



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Sitzung des Sozialausschusses
am 02.09.2008

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.30

Ende der Sitzung: 18.45

Ort der Sitzung: Historisches Rathaus, Markt 1-3, Zimmer 4

Anwesend:

Ratsherr Gerd Konarski, Vorsitzender
Ratsherr Rolf Siegmund
Ratsherr Dirk Busch
Ratsherr Christian Chmiel
Ratsherr Dieter Krämer
Ratsherrin Dr. Karin Thissen
Ratsherrin Gamze Özdemir
Ratsherrin Karin Uhl (beratendes Mitglied)
Ratsherr Thomas Wudtke (beratendes Mitglied) bis 17.45 Uhr
Herr Peter M. Hinz (beratendes Mitglied)
Herr Peter Holm
Frau Marlis Witteck-Sachs

Es fehlten entschuldigt:

Ratsherrin Ute Nowak

Ferner anwesend:

Ratsherr Jens Hahn
Ratsherrin Kerstin Hoffmann
Ratsherr Dieter Kröhn
Ratsherr Hans-Emil Lorenz
Ratsherr Ernst Molkenthin
Ratsherr Jürgen Stahmer
Frau Käthe Micheel, Seniorenrat
Frau Anette Quast, Quartiersmanagement Edendorf
Herr Wolfgang Kotheimer, Quartiersmanager Wellenkamp
Frau Sina Esselborn-Große, Stadtplanungsabteilung
Stadtoberamtsrat Hans-Joachim Kruse
1 Pressevertreter

Protokollführer/in:

Stadtamtmann Mathias Siebenborn

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 1 bis 15 in öffentlicher Sitzung zu beraten und beschließen.


Zu TOP 2: „Einwohnerfragestunde“ gab es keine Wortmeldungen

Zu TOP 11: „Genehmigung des Protokolls vom 14.05.08“ wurden keine Einwendungen erhoben.

Zu TOP 14: „Angelegenheiten des Seniorenrates“ stellte Frau Micheel die Notwendigkeit einer Ersatzbeschaffung für die PC-Ausstattung dar.

Zu TOP 15: „Anfragen und Mitteilungen“ gab es keine Wortmeldungen.

Entsprechend der Bitte des Sozialausschusses wurde als Tagungsort für die Sitzung des Sozialausschusses am 05.11.08 um 17.15 Uhr zwischenzeitlich das Seniorenzentrum Olen-deel, Wilhelm-Biel Str. 2 abgestimmt.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 02.09.2008		Sitzungsvorlage TOP: 3
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen:		
Betreff: Verpflichtung bürgerschaftlicher Ausschussmitglieder			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.2008
TOP 3

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 26.06.2008 als zugewählte „andere Bürger“ Herr Boysen, Herr Holm und Frau Marlis Witteck-Sachs in den Sozialausschuss gewählt.

Darüber hinaus wurde von der Fraktion Die Linken Herr Peter M. Hinz als beratendes Ausschussmitglied benannt.

Des Weiteren sind Frau Renate Krause, Herr Jens Hahn und Herr René Oltersdorf als stellvertretende bürgerschaftliche Mitglieder hinzu gewählt worden.

Die Mitglieder, die nicht der Ratsversammlung angehören, sind gem. § 46 Abs. 6 der Gemeindeordnung in der ersten Sitzung des Fachausschusses von dem Vorsitzenden des Ausschusses durch Handschlag zu verpflichten, ihre Amtspflichten gewissenhaft und eigennützig zu erfüllen und über dienstliche Vorgänge, Amtsverschwiegenheit zu bewahren.

Für die stellvertretenden bürgerschaftlichen Mitglieder findet die Verpflichtung in der Regel bei erstmaliger Vertretung statt.




STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 3

Der Vorsitzende verpflichtete Frau Marlis Witteck-Sachs und Herrn Peter Holm als bürger-schaftliche Ausschussmitglieder sowie Herrn Peter M. Hinz als beratendes bürgerschaftli-ches Mitglied per Handschlag, ihre Amtspflichten gewissenhaft und uneigennützig zu erfüllen und über dienstliche Vorgänge Amtsverschwiegenheit zu bewahren.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Sozialausschusses am 02.09.08		Seite:
Amt/Abteilung: Sozial- und Wohnungswesen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.02	Anlagen:		
Betreff: Förderung ehrenamtlichen Engagements			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss beschließt, die finanzielle Förderung ehrenamtlichen Engagements in Form einer Vermittlungsstelle oder eines Freiwilligen Forums in fremder Trägerschaft in Höhe von jährlich 20.000,00 € ab 2009. Entsprechende Mittel sind im Haushalt 2009 einzustellen. Voraussetzung für die Förderung ist die Vorlage eines Konzeptes zur Einrichtung einer Mittelstelle für das Ehrenamt. Der Sozialausschuss behält sich vor, über Einzelanträge zu entscheiden.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Sozialausschuss beschließt, die Angelegenheit bis zur Vorlage eines Konzeptes zurück zu stellen und von einer Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2009 zum jetzigen Zeitpunkt abzusehen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 28.07.08	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP

In den vergangenen Sitzungen des Sozialausschusses wurde durch die Mitglieder aller Fraktionen die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements befürwortet.

Zunächst wurde in Erwägung gezogen, eine Vermittlungsstelle oder sogar ein Freiwilligen Forum (ein Zusammenschluss von ehrenamtlich Tätigen und deren Vermittlung) innerhalb der Stadtverwaltung einzurichten. Die nähere Betrachtung hat aber ergeben, dass damit ein erheblicher Kostenaufwand verbunden wäre, weil entsprechendes Personal zur Verfügung gestellt werden müsste.

Gespräche mit Vertretern der Kirche und mit der Leiterin der Familienbildungsstätte, die auch die Leitung des Mehrgenerationenhauses im Stadtteil Sude-West übernehmen wird, haben ergeben, dass die Kirche innerhalb des Mehrgenerationenhauses ab Herbst 2008 eine zentrale Stelle zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements einrichten möchte.

Da die Verknüpfung von Familienbildungsstätte und Mehrgenerationenhaus eine ideale Kombination für den Aufbau einer zentralen Stelle für die Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten ist – für an Tätigkeiten Interessierte wie für Hilfesuchende –, sollte der Aufbau und Betrieb einer solchen Stelle durch den Träger Kirche finanziell unterstützt werden. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, anstelle der Einrichtung einer Vermittlungsstelle innerhalb der Stadtverwaltung die Trägerschaft zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements durch die Kirche evtl. aber auch einen anderen karitativen Träger finanziell zu unterstützen.

Dem Kirchenkreis Münsterdorf sollte nach Vorlage eines Konzeptes für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements ein finanzieller Zuschuss in Aussicht gestellt werden.

Soweit auch andere Träger wie z. B. der Stadteiltreff Tegelhorn eine Konzeption für eine solche Aufgabe vorlegen, soll auch ihnen nach Einzelberatung im Sozialausschuss eine finanzielle Beteiligung der Stadt Itzehoe zugute kommen.

Die Verwaltung schlägt vor, für die finanzielle Förderung ehrenamtlicher Vermittlungsstellen bzw. Freiwilligen Foren 20.000,00 € mit Beginn des Haushaltsjahres 2009 zur Verfügung zu stellen.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Aussprache	Seite _____ Sozialausschuss 02.09.08 TOP 4
---	---	---

Ratsherr Siegmund gab zunächst einen Einblick in die bisher geführte Diskussion und den derzeitigen Sachstand.


Frau Witteck-Sachs erklärte, dass das weitere Vorgehen noch nicht klar sei. Die Führung der Vermittlungsstelle soll in der Trägerschaft des Mehrgenerationenhauses (MGH) erfolgen. Aus ihrer Sicht ist dieses derzeit jedoch voll mit Arbeit, so sich das MGH nach ihrer Einschätzung nicht um die Einrichtung einer Vermittlungsstelle im erforderlichen Umfang kümmern könne. Die Übertragung an eine neutrale Stelle wäre hier besser geeignet.

Ratsherr Kröhn äußerte, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Mittelbereitstellung verfrüht sei, da nicht ersichtlich ist, wie sich dieser der Finanzbedarf errechne

Ratsherr Busch bemängelte, dass der jetzige Sachstand eine Mittelbereitstellung nicht rechtfertige. Aus seiner Sicht müsse ein entsprechendes Konzept vorliegen, aus dem der Finanzbedarf hervor gehe.

Auf Nachfrage von Ratsherr Wudtke erläuterte Herr Kruse, dass es sich bei den eingeworbenen Mitteln von 20.000,00 € im Wesentlichen um die Erstattung von Personalkosten für eine hauptamtliche Kraft handelt.

Ratsherr Lorenz vertrat die Auffassung, dass bei der Errichtung einer Vermittlungsstelle keine Personalkosten gefördert werden, hingegen ein angemessener Ersatz von Auslagen an ehrenamtliche Tätige selbstverständlich sein sollte.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 5
	Sitzung des Sozialausschusses am 02.09.08		Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen: Entwurf der Vergaberichtlinien		
Betreff: Fördergebiet „Soziale Stadt“ / Vergaberichtlinien für den Sozialfonds			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss beschließt, die Mittel aus dem Sozialfonds der CRE in Höhe von 5.000,00 € jährlich durch die Stadtteilkonferenz Edendorf zu vergeben. Die Mittelvergabe erfolgt auf der Grundlage der beigefügten Vergaberichtlinien. Über die Mittelverwendung ist dem Sozialausschuss regelmäßig zu berichten.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 5

Die Bereitstellung des so genannten Sozialfonds ist eine Verpflichtung der CRE aus dem am 09.06.08 geschlossenen Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Itzehoe, der Investitionsbank S.-H. und der Colonia Real Estate (CRE). Danach hat sich die CRE verpflichtet, für die Zeit von 5 Jahren einen jährlichen Betrag von 5.000,00 € für soziale Zwecke im Stadtteil bereitzustellen. Der Mittelabruf ist zwischenzeitlich erfolgt. Der Nachweis der Mittel im städtischen Haushalt wird auf einem einzurichtenden Verwahrkonto erfolgen.

Hinsichtlich der Mittelverwendung hat sich die Stadtteilkonferenz in Edendorf bereit erklärt, über potentielle Projekte in ihrem Stadtteil zu beraten und zu entscheiden. Aus Sicht der Verwaltung stellt dies die günstigste Variante dar, da es sich aller Voraussicht nach um kleinteilige Projekte handeln wird und in der Stadtteilkonferenz die Fachkompetenz der Akteure aus dem Stadtteil genutzt werden kann. Auftragserteilung und Rechnungslegung erfolgen durch die Stadt Itzehoe.

Dem Sozialausschuss ist in regelmäßigen Abständen über die Projekte aus dem Sozialfonds zu berichten.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 5

Ratsherr Lorenz bat unter Hinweis auf das Recht auf Einsichtnahme um Vorlage des Kooperationsvertrages. Dies ggf., soweit seitens der Verwaltung datenschutzrechtliche Bedenken bestünden, lediglich nur an die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden.

Herr Kruse machte deutlich, dass aus seiner Sicht datenschutzrechtliche Bedenken einer Übersendung entgegenstehen, da es sich in weiten Teilen um ein Vertragswerk zwischen Investitionsbank S.-H.


Folgender Antrag kam zur Abstimmung:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit datenschutzrechtliche Bestimmungen einer Übersendung des Kooperationsvertrages an die Fraktionsvorsitzenden entgegenstehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 6
Enthaltungen: 2

Der Antrag ist damit abgelehnt.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 02.09.08		Sitzungsvorlage TOP: 6
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen: Handlungskonzept 2007		
Betreff: Fördergebiet „Soziale Stadt“ / Fortschreibung Handlungskonzept			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt vom Inhalt des Handlungskonzepts zustimmend Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 6

Auf anliegend beigefügtes Handlungskonzept wird verwiesen. Weitergehende Erläuterungen werden in der Sitzung durch die Quartiersmanagerin Frau Quast gegeben.



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 6

Frau Quast stellte die Fortschreibung des Handlungskonzeptes vor.

Ratsherr Siegmund erklärte, dass das Gesamtbild nur dann stimme, wenn die so genannte „Hundewiese“ ebenfalls neu gestaltet wird und regte an, auf den Eigentümer Druck auszuüben. Weiterhin passen ebenfalls die Ladenzeile und der Supermarkt derzeit nicht in den Stadtteil. Ratsherr Siegmund warf die Frage auf, inwieweit dort bauordnungsrechtliche Eingriffsmöglichkeiten bestehen.

Herr Kruse erläuterte hierzu, dass hierfür eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit vorliegen müsse. Dies muss durch die Verwaltung gesondert geprüft werden. Die finanziellen Mittel des städtebaulichen Sondermögens werden nach Fertigstellung des zentralen Platzes erschöpft sein.

Ratsherr Wudtke regte an, zu prüfen, ob der dänische Investor zu einem Grundstückstausch der „Hundewiese“ mit einem anderen städtischen Grundstück bereit sei.

Ratsherr Lorenz bat um Auskunft, in welcher Höhe im „Soziale Stadt Gebiet“ Mittel aus dem städtebaulichen Sondervermögen eingesetzt wurden. *(Anm. Eine Aufstellung ist dem Protokoll beigelegt)*

Städtebauliches Sondervermögen „Projekt Soziale Stadt“

A) Zuschüsse/Einnahmen in €

Lfd Nr.	Einnahmen	RE 1999	RE 2000	RE 2001	RE 2002	RE 2003	RE 2004	RE 2005	RE 2006	2007	2008	Gesamt
1	Zuschuss Bund	-	9.458,90	29.654,93	46.016,27	56.242,11	20.451,68	15.338,76	0,00	30.000,00	offen	207.162,65
2	Zuschuss Land	15.185,37	9.612,29	55.219,52	35.790,44	15.338,76	20.451,68	25.564,59	0,00	30.000,00	offen	207.162,65
3	Stadtanteil	15.492,14	11.606,33	42.948,52	40.903,36	30.677,52	20.451,68	20.451,68	47.000,00	30.000,00	offen	259.531,23
4	Sonstige Einnahmen	-	-	-	180,00	1.570,87	3.121,99	3.600,23	794,67	695,37	offen	9.963,13
	Summe	30.677,51	30.677,52	127.822,97	122.890,07	103.829,26	64.477,03	64.955,26	47.794,67	90.695,37	offen	683.819,66

Erläuterungen

Die Stadt Itzehoe ist mit einem näher bestimmten Gebiet im Bereich des Stadtteiles Edendorf an dem Bund-Länder-Programm die Soziale Stadt beteiligt. Das Fördergebiet umfasst im Wesentlichen den Bereich Albert-Schweitzer Ring, Emil von Behring Strasse, Heinrich Weitz Strasse. Die angestrebten Verbesserungen befassen sich mit der dort vorhandenen Wohnsituation/Wohnumfeld. Die Finanzierung erfolgt in einer Teilung jeweils zu einem Drittel Bund/Land/Gemeinde. Nach dem Programmteil 1999 „Investitionen städtebaulicher Maßnahmen“ folgte 2001 der Programmteil „Einrichtung eines Quartiermanagements“. Aufgrund der Städtebauförderungsrichtlinien ist für dieses Vorhaben ein Sondervermögen einzurichten. Aufgrund der vergleichsweise geringen Finanzausstattung wurde von einer Abgabe der Geschäftsführung an einen Sanierungsträger abgesehen und die Aufgabe durch die Verwaltung der Stadt Itzehoe übernommen. Der Programmteil 1999, der sich mit dem Ausbau der dortigen Spielplätze und dem Jugendplatz befasst hat, lief im Jahr 2003 aus. Die Einnahmen (Zinseinnahmen) ab dem Haushaltsjahr 2004 resultieren aus dem Programmteil 2001 – Einrichtung eines Quartiersmanagements. Das Programm wurde im Jahr 2007 mit einem Volumen von 90.000,00 € fortgeführt. Ein erneuter Förderantrag wurde für das Programmjahr 2008 gestellt.

B) Maßnahmen/Ausgaben in €

Lfd. Nr.	Ausgaben	RE 1999	RE 2000	RE 2001	RE 2002	RE 2003	RE 2004	RE 2005	RE 2006	2007	2008	Gesamt:
1	Personalkosten	-	-	20.962,30	42.916,39	44.896,20	33.621,26	82.800,00	48.019,92	40.000,00	offen	313.216,07
2	Betriebs- und Geschäftskosten	-	-	2.630,19	9.379,33	4.265,40	2.785,50	-	-	-	offen	19.060,42
3	Projektgelder	-	-	2.707,72	1.100,20	-	-	-	-	-	offen	
4	Investitionen	27.377,13	3.570,61	63.762,03	28.774,96	12.464,37	103.539,82	24.948,65	341,10	10.500,00	offen	285.025,17
5	Sonstige Ausgaben	-	-	5.938,58	-	-	-	-	-	-	offen	
	Summe	27.377,13	3.570,61	96.000,82	82.170,88	61.625,97	139.946,58	107.748,65	48.361,02	50.500,00	offen	617.301,66

Erläuterungen

Die bisherigen Ausgaben erfolgten für die Errichtung von Spielplätzen, dem Jugendplatz „Alte Landstraße“ sowie für die Kosten im Zusammenhang mit der Einrichtung eines Quartiersmanagements und der Erstellung des Wohnraumversorgungskonzeptes für die Stadt Itzehoe durch das Stadtbüro Hunger aus Berlin. Die Entwicklung weiterer investiver Maßnahmen ist u.a. Aufgabe der Quartiersmanagerin und hängt von den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung und den Feststellungen des Wohnraumversorgungskonzeptes ab. Die Einstellung der Quartiersmanagerin erfolgte zum 01.07.2001 für die Dauer von zunächst 3 Jahren. Seit dem 01.07.2004 ist die bisherige Quartiersmanagerin in Abstimmung mit dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein auf der Grundlage eines Honorarvertrages tätig. Im Jahr 2006 wurde das Quartiersmanagement Edendorf fortgeführt und zwar zunächst unter ausschließlicher städtischer Finanzierung. Für das Jahr 2007 erfolgte eine erneute Förderung des Quartiersmanagements. Weiterhin wurde die AC Planergruppe mit der Entwicklung der weitergehenden städtebaulichen Konzeption beauftragt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind in den Entwurf eines mit der CRE zu schließenden Kooperationsvertrages eingeflossen. Der Umfang der daraus resultierenden Maßnahmen ist derzeit in der Abstimmung mit dem Innenministerium. Mit einer abschließenden Entscheidung über die Förderfähigkeit ist vor Sommer 2008 nicht zu rechnen. Darüber hinaus ist der Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen Eigentümer CRE/ Innenministerium/ Investitionsbank und Stadt Itzehoe beabsichtigt.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 7																
	Sitzung des Sozialausschusses am 02.09.2008		Seite:																
Amt/Abteilung: 50/ Sozial- und Wohnungswesen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information																	
Aktenzeichen: 500.02	Anlagen:																		
Betreff: Förderung sozialer Projekte im Haushaltsjahr 2008																			
Beschlussvorschlag: Für folgende Vereine und Institutionen sind Zuwendungen aus Mitteln der Haushaltsstelle „Förderung sozialer Projekte“ im Jahr 2008 zu gewähren: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">KIBIS</td> <td style="text-align: right;">2.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Pro Familia</td> <td style="text-align: right;">2.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Verein Jugend und Beruf</td> <td style="text-align: right;">2.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Blaues Kreuz</td> <td style="text-align: right;">1.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Wohltätigkeitskonzert</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Weihnachtshilfswerk</td> <td style="text-align: right;">1.600,00 €</td> </tr> <tr> <td><u>Spätlese</u></td> <td style="text-align: right;"><u>650,00 €</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">9.250,00 €</td> </tr> </table> <p>Soweit der DRK-Sozialladen und die Bezirksgruppe des Blindenvereins wie im Vorjahr einen Antrag auf Bezuschussung stellen, werden dem Sozialladen 500,00 € und dem Blindenverein 100,00 € gewährt.</p> <p>Der Sozialausschuss beschließt gleichzeitig, den Sperrvermerk von 9.000,00 € bei der HHSt. 49000.7003 aufzuheben.</p>				KIBIS	2.000,00 €	Pro Familia	2.000,00 €	Verein Jugend und Beruf	2.000,00 €	Blaues Kreuz	1.000,00 €	Wohltätigkeitskonzert		Weihnachtshilfswerk	1.600,00 €	<u>Spätlese</u>	<u>650,00 €</u>	Gesamt	9.250,00 €
KIBIS	2.000,00 €																		
Pro Familia	2.000,00 €																		
Verein Jugend und Beruf	2.000,00 €																		
Blaues Kreuz	1.000,00 €																		
Wohltätigkeitskonzert																			
Weihnachtshilfswerk	1.600,00 €																		
<u>Spätlese</u>	<u>650,00 €</u>																		
Gesamt	9.250,00 €																		
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:																			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.																
Beratungsergebnis:		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig																
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen																	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:																
Itzehoe, Datum		Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter																	



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Sozialausschuss
02.09.2008
TOP 7

Auf Empfehlung des Sozialausschusses sind 10.000,00 € für die Förderung von sozialen Projekten sowie Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2008 bereitgestellt worden. Vor der Freigabe der Mittel in Höhe von 9.000,00 € hat sich der Sozialausschuss den Beschluss über die Verwendung vorbehalten.
Folgende Anträge mit der Bitte um Förderung sind eingegangen und werden zur Förderung vorgeschlagen:

KIBIS-Teestube e. V. - 2.000,00 € (beantragt 3.000,00 €)

zur Unterstützung seiner Projekte im Selbsthilfebereich und der Suchtprävention.
Eine seit vielen Jahren etablierte Anlauf- und Beratungsstelle mit einer Vielzahl von Selbsthilfegruppen für unterschiedliche Problemlagen von Betroffenen.

Pro familia - 2.000,00 € (beantragt 2.500,00 €)

zur Deckung eines Fehlbetrages bei Personal- und Sachkosten.
Die Beratungsstelle wird zum größten Teil durch das Familienministerium gefördert. Ebenso beteiligen sich der Kreis Steinburg und die Umlandgemeinden an den Kosten. Pro familia berät bei Problemen in Partnerschaften und Familie.

Verein Jugend und Beruf – 2.000,00 € (beantragt 2.000,00 €)

zur Unterstützung seiner Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.
Der Verein widmet sich vornehmlich der sozialpädagogischen Begleitung, Vermittlung in Betriebspraktika, Aus- und Umschulung und der Sozialberatung für Arbeitslose, um sie auf die Vermittlung in den Arbeitsmarkt vorzubereiten, wobei auch Bürger/innen der Stadt Itzehoe von den Angeboten des Vereins profitieren.

Blaues Kreuz Ortsverein Itzehoe - 1.000,00 € (Antrag ohne Betrag)

Die Arbeit dieser Organisation erfolgt vorwiegend ehrenamtlich und hat einen hohen Stellenwert. Die Hilfe und Beratung von Suchtbetroffenen und ihren Angehörigen wird ebenfalls durch den Kreis Steinburg und durch Krankenkassen finanziell unterstützt.

Seniorenclub „Spätlese“ - 650,00 €

zur Übernahme der Raumkosten bei der AWO für die 14-tägig stattfindenden Vortrags- und Spielenachmittage.

Die Veranstaltungen werden von 30 bis 50 interessierten älteren Menschen besucht. Die Vorsitzende Frau Bittner versteht es, die Teilnehmer/innen zu begeistern und sie so aus der häuslichen Isolation zu holen. Neben den regelmäßigen Treffen finden monatlich Ausflüge statt. Frau Bittner leitet beruflich die Tagespflege des Olendeels und ist somit prädestiniert für diese Aufgabe. Die Übernahme der Kosten ist eine gut eingesetzte Seniorenförderung.

Diese Förderung hat ihren Ursprung darin, dass die „Spätlese“ bei ihrer Gründung vor 25 Jahren ihre Treffen kostenlos im damals städtischen Julienstift abhielt. Beim Verkauf des Julienstifts in den 80-er Jahren wurde durch die Stadt Itzehoe die Übernahme der Kosten für Ersatzräume zugesagt.

DRK Sozialladen – 500,00 € (bisher noch nicht beantragt)

In den vergangenen Jahren hat das DRK für die Mietkosten von gut 5.000,00 € jährlich für den Sozialladen um einen finanziellen Zuschuss gebeten. Da viele Itzehoer Bürgerinnen und Bürger von dieser Einrichtung profitieren, sollte eine Zuschuss in Höhe von mindestens 500,00 € gewährt werden – vorausgesetzt es wird ein Antrag gestellt.

Blinden- und Sehbehindertenverein Bezirksgruppe Steinburg – 100,00 € (noch nicht beantragt)

Erfahrungsgemäß stellt die Sehbehindertengruppe Anfang Dezember einen Antrag aufchus-



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.2008
TOP 7

auf Bezuschussung der Weihnachtsfeier. Als Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit sollte wie in den Vorjahren ein Betrag von 100,00 € gewährt werden – vorausgesetzt es wird ein Antrag gestellt.

Zusammenfassung:

Bei Beschlussfassung wie vorgeschlagen wären vom Haushaltsansatz von 10.000,00 € Mittel in Höhe von 9.850,00 € gebunden. Unter TOP _____ soll über die finanzielle Förderung des Hospiz-Vereins beschlossen werden und bei Befürwortung eine entsprechende Aufstockung des Haushaltsansatzes beschlossen werden.

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)	nein
Bei HHSt. 49000.7003 stehen Mittel für die Förderung sozialer Projekte in Höhe von 10.000,00 € zur Verfügung, davon müssten 9.000,00 € freigegeben werden.			




STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 7

Ratsherr Kröhn wies darauf hin, dass die Pro Familia entgegen der Darstellung in der Vorlage nicht mehr durch den Kreis Steinburg gefördert werde.

Hinweis: Der Finanzplan der ProFamilia enthält einen Förderantrag an den Kreis Steinburg in Höhe von 5.100,00 €, der jedoch in letzten Jahren durch den Kreis abschlägig beschieden wurde.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 8
	Sitzung des Sozialausschusses am 02.09.2008		Seite:
Amt/Abteilung: Sozial- und Wohnungswesen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.02	Anlagen:		
Betreff: Förderungsantrag der Hospiz-Gruppe Itzehoe			
Beschlussvorschlag: Der Hospiz-Gruppe Itzehoe wird ein Zuschuss von 1.000,00 € gewährt. Der Haushaltsansatz 49000.7003 – Förderung sozialer Projekte – wird um 850,00 € erhöht.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Amt für Finanzen	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
Datum 02.09.08
TOP 8


Die Hospiz-Gruppe Itzehoe sieht ihre Aufgabe darin, schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen und Freunde zu unterstützen. Die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Um die Deckung der laufenden Kosten für Miete und Strom zu sichern, bittet der Verein um eine finanzielle Unterstützung.

Der Vorsitzende – Herr Rademaker - teilte mit, dass ein Finanzierungsplan für den Verein nicht besteht. Es fallen monatlich 500,00 € Mietkosten an. Die meisten Spenden gehen zur Weihnachtszeit ein. Im Jahr 2007 ergab sich ein Spendenüberschuss von 2.350,00 €, im Jahr 2006 ein Defizit von 3.400,00 €. Anlässlich der Sitzung des Sozialausschusses am 14.05.08 in den Räumlichkeiten des Hospiz-Vereins hatte Herr Rademaker die unsichere finanzielle Lage des Vereins geschildert.

Auch wenn kein Finanzplan für das laufende Jahr vorhanden ist, sollte diese schwierige ehrenamtliche Tätigkeit mit einem Zuschuss bedacht werden. Bei zukünftigen Anträgen wird als Nachweis des Finanzbedarfs ein Vorjahresabschluss erwartet. Wegen der Erläuterungen anlässlich der Sozialausschusssitzung am 14.05.08 soll bei diesem Antrag darauf verzichtet werden.

Es wird vorgeschlagen, die Arbeit des Hospiz-Vereins mit 1.000,00 € zu bezuschussen.

Soweit der Sozialausschuss dem Beschlussvorschlag zu TOP – Förderung sozialer Projekte – zustimmt, wäre der Haushaltsansatz um 850,00 € zu erhöhen.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 02.09.08		Sitzungsvorlage TOP: 9
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen: Veränderungsliste zum II. Nachtrag 2008		
Betreff: II. Nachtrag zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2008			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss empfiehlt, die in der Anlage ausgewiesenen Veränderungen für den II. Nachtragshaushaltsplan 2008 entsprechend zu berücksichtigen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
		Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.	
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 9

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des II. Nachtragshaushaltsplanes 2008 sind alle Haushaltsansätze dahin gehend überprüft worden, ob haushaltsmäßige Veränderungen erforderlich sind. Die notwendigen Veränderungen sind in der beiliegenden Übersicht dargestellt (siehe Spalte „Veränderung“) und teilweise ergänzend in der Spalte „Bemerkungen“ begründet worden.

Gesondert wird zu nachstehenden Veränderungen wie folgt Stellung genommen:

Das Sonderbudget Soziallasten (gemeindliche Anteil an den Kosten der Unterkunft und Heizung) kann im laufenden Hausjahr von 1.350.000,00 € um 50.000,00 € auf 1.300.000,00 € zurückgenommen werden. Als Grund für den Rückgang des Gemeindeanteils kann wie im Vorjahr die positive konjunkturelle Entwicklung des laufenden Jahres und damit verbunden ein Rückgang von Beziehern von Leistungen nach dem SGB II angenommen werden.

Der Ansatz 43500/5400 Bewirtschaftung der Gebäude muss um den Betrag von 5.000,00 € angehoben werden. Hintergrund sind gestiegene Energiekosten, eine weiterhin hohe Auslastung der städtischen Obdachlosenunterkünfte sowie Entrümpelungskosten für einen Raum am Mühlenweg, dessen Bewohner unter dem so genannten Messie- oder Vermüllungs-syndrom leidet.

Deckungsvorschlag: Minderausgabe bei HHSt. 48200/67200 in Höhe von 5.000,00 €

Der Ansatz 43941/9870 Stadtanteil Investitionskosten ist um 7.000,00 € zu erhöhen. Dieser Betrag wird benötigt, um die im Zusammenhang mit den Fördermitteln entstehenden Gebührenforderungen der Investitionsbank S.-H. auszugleichen. Eine Finanzierung aus Mitteln des städtebaulichen Sondervermögens ist nicht möglich, da es sich um nicht förderfähige Kosten handelt.

HHSt. 49000/7006 Seniorenrat – Nach Mitteilung des Seniorenrates ist die EDV-Ausstattung in der Geschäftsstelle in Stiftstasse veraltet und nicht mehr brauchbar. Für die Neuanschaffung ist ein Betrag von 800,00 € bereit zu stellen. Der vorhandene Ansatz von 2.000,00 € wird für die Begleichung von Miet- und Sachkosten benötigt.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite _____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 9

Herr Kruse gab den Hinweis, dass sich zwischenzeitlich folgende 2 Positionen gegenüber der Vorlage verändert haben:

HHSt. 05200/6560 Geschäftsaufwand Wahl Seniorenrat

Bisher: 3.000 € Neu: 4.000 €

Die bislang bereit gestellten Mittel für Sachkosten werden aller Voraussicht nach nicht auskömmlich sein.

HHSt. 49000/7003 Förderung von sozialen Projekten

Bisher: 10.000 € Neu: 12.000 €

Die Veränderung ist in Höhe eines Betrages von 1.000 € redaktioneller Natur, da eine Entnahme aus der Sonderrücklage auf vorstehender HHSt. nachgewiesen wird. Ein weiterer Betrag von 1.000 € resultiert aus der Vorlage zu TOP 8 – Förderungsantrag der Hospizgruppe Itzehoe.

Ratsherr Lorenz beantragte, die Geschäftsführer der ARGE Steinburg, Herr Lange und Herr Wiese zu der nächsten Sitzung des Sozialausschusses zu einem Informationsgespräch einzuladen. Die Einladung soll damit verbunden werden, folgende Zahlen für die Stadt Itzehoe vorzulegen:

- 1.) Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt Itzehoe nach Statistik
- 2.) Arbeitslose Ein-Euro-Jobber, die nicht in der Statistik enthalten sind
- 3.) Über 58-jährige Arbeitslose, die nicht in der Statistik enthalten sind
- 4.) Arbeitslose, die in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sind und nicht in der Statistik enthalten sind
- 5.) Veränderungen beim Leistungszentrum für Arbeitssuchende aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes im Dezember 2007

Weiteres Thema sollten die Geldanforderungen von der Stadt Itzehoe für den gemeindlichen Anteil an den Kosten der Unterkunft und Heizung sein.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 02.09.08		Sitzungsvorlage TOP: 10
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen: Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2009		
Betreff: Aufstellung des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2009			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt von dem Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalteshaushaltes 2009 der Abt. Sozial- und Wohnungswesen (500) Kenntnis und empfiehlt, die vorgeschlagenen Ansätze in den Haushaltsplan 2009 zu übernehmen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 10

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 14.07.08 unter der Berücksichtigung der sich nach gegenwärtigen Erkenntnissen abzeichnenden Entwicklung und Prognose der finanziellen Rahmenbedingungen für 2009 mit einem voraussichtlichen Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt einen Eckwertebeschluss für das Haushaltsaufstellungsverfahren 2009 gefasst.

Danach wird für die Aufstellung des Entwurfes des Verwaltungshaushaltes 2009 eine Steigerungsrate in Höhe von 1,5 % für die von den einzelnen Organisationseinheiten verwalteten Zuschussbudgets (sächliche Kosten) zu Grunde gelegt.

Basiswert sind die Verhältnisse des durch die Ratsversammlung am 26.06.08 verabschiedeten I. Nachtrages 2008.

Das Sonderbudget Sozillasten (gemeindliche Anteil an den Kosten der Unterkunft und Heizung) konnte bereits im laufenden Hausjahr 2008 von 1.350.000,00 € um 50.000,00 € auf 1.300.000,00 € zurückgenommen werden. Für das Haushaltsjahr 2009 kann weiterhin von einem gemeindlichen Anteil von 1.300.000,00 € zzgl. der Steigerungsrate von 1,5 % mithin 1.319.500,00 € ausgegangen werden.

Das Sonderbudget „Soziale Stadt“ steht derzeit noch nicht fest. Hierüber wird in heutiger Sitzung gesondert beraten und beschlossen.

HHSt. 49000/7007 Anhebung des bisherigen Ansatzes von 5.000,00 € auf 20.000,00 €
siehe hierzu die gesonderte Vorlage (TOP 4)

HHSt. 43941/9870 Nach der bisher erfolgten Ausführungsplanung muss im Zusammenhang mit der Herrichtung des Zentrumsplatzes im Fördergebiet Edendorf von nicht förderfähigen Kosten von 32.000,00 € ausgegangen werden. Der bisherige städtische Anteil von 66.600,00 € ist um 32.000,00 € auf 98.600,00 € zu erhöhen.




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 10

Entsprechend des Ergebnisses der Aussprache zu TOP 4 werden die unter HHSt. 49000/7007 - Aufbau ehrenamtliches Engagement - eingeworbenen Mittel von 20.000 € derzeit nicht bereitgestellt und sind aus der Liste zu streichen.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 02.09.08		Sitzungsvorlage TOP: 12
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen:		
Betreff: Wachkoma Klinik/ Sachstandsbericht			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> It. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 12

Mit Schreiben vom 10.05.08 stellt die Fraktion die GRÜNEN den Antrag, folgende Fragen im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Bau einer Wachkoma-Klinik durch die Verwaltung beantworten zu lassen. Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung vom 14.05.08 die Verwaltung gebeten, sich der Thematik durch Beantwortung folgender Fragen anzunehmen:

Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung

1. zu prüfen, ob die Notwendigkeit zum Bau einer Wachkoma-Klinik auf dem Weese Gelände besteht und den Nachweis hierfür zu erbringen.
2. den Sozialausschuss über den derzeitigen Sachstand zu informieren
3. die Kostenfrage umfassend zu klären

1. Notwendigkeit einer Wachkoma-Klinik

Die künftigen Betreiber der Wachkoma-Klinik haben ihr Konzept den Mitgliedern des Bauausschusses als zuständigen Fachausschusses in seiner Sitzung vom 18.03.08 erläutert. Der Bau einer derartigen Einrichtung bedarf einer baurechtlichen Genehmigung. Die Errichtung und der Betrieb einer solchen Einrichtung stellt jedoch eine freie unternehmerische Entscheidung dar. Es liegt daher im besonderen Eigeninteresse der Betreiber, eine solche Einrichtung nicht am tatsächlichen Bedarf vorbei zu planen. Eine Bedarfsplanung seitens der Stadt Itzehoe als Standortgemeinde erfolgt nicht. Aus diesem Grund stellt sich für die Stadt Itzehoe auch nicht die Frage einer Notwendigkeit, sondern vielmehr ob der künftige Investor die Gremien der Stadt Itzehoe (hier den Bauausschuss) mit seinem Konzept zu überzeugen vermag.

2. Sachstand

Hierzu liegt eine Stellungnahme des Dezernats II vom 28.07.08 mit folgendem Inhalt vor:

Z.Zt. werden die planerischen Vorraussetzungen für die Durchführung des Bauvorhabens erarbeitet. (B-Plan Nr. 133) Dies geschieht auf der Grundlage des bisher bekannten Entwurfs der Fa. May & Co., Wohn- und Gewerbebauten GmbH, Lindenstr. 54, Itzehoe.

Die Planungskosten werden vom Investor übernommen. Stadtseitig wurde der Architekt Scharlibbe, Aukrug, mit der Bebauungsplanung beauftragt. Die Klinikplanung hat das Architekturbüro Scherenberger, Plön, übernommen.

Der gemeinsam erarbeitete Planentwurf soll im Bauausschuss am 09.09.08 vorgestellt werden.

3. Kostenträgerschaft:

Bei der Frage der Kostenträgerschaft kommt zunächst darauf an, um welche Art Patient es sich im Besonderen handelt.

Soweit bei einem Patienten eine Reha ausgeschlossen werden kann und der Aufenthalt in der Wachkoma-Klinik pflegerischen Charakter besitzt, liegt eine Kostenträgerschaft dem Grunde nach, soweit ein Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XII gegeben ist (Pflegegeld/ sonst. Einkommen/ Vermögen) beim zuständigen Träger der Sozialhilfe. Träger der Sozialhilfe sind die Kreise und kreisfreien Städte. Bei Patienten aus dem Kreisgebiet ist dies




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 12

der Kreis Steinburg. Es ist jedoch davon auszugehen, dass es sich bei der Wachkoma-Klinik um eine überregionale Einrichtung handelt. Bei Belegung mit Patienten aus anderen Kreisen/Städten blieben diese dann als Kostenträger zuständig.

Da zwischen der Stadt Itzehoe und dem Kreis Steinburg durch die Kreisumlage eine Finanzbeziehung besteht, wäre die Stadt Itzehoe indirekt an diesen Kosten beteiligt. Eine Erhöhung der Kreisumlage aufgrund dieser Einrichtung ist jedoch nicht zu erwarten.

Anders ist die Situation, bei Patienten, bei denen die Reha im Vordergrund steht. Hier wären die zuständigen Kostenträger die entsprechenden Rententräger und Krankenkassen.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 02.09.08		Sitzungsvorlage TOP: 13
			Seite:
Amt/Abteilung: Sozial- und Wohnungswesen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.02	Anlagen: Neufassung der Satzung und Wahlordnung für den Seniorenrat		
Betreff: Änderungen der Satzung und der Wahlordnung für den Seniorenrat der Stadt Itzehoe			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss empfiehlt der Ratsversammlung die Neufassung der Satzung und Wahlordnung für den Seniorenrat in den vorliegenden Fassungen zu beschließen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
02.09.08
TOP 13

Die **Satzung** wurde im Aufbau neu gegliedert. Wesentliche Änderungen gibt es in folgenden Punkten:

§ 1 Abs. 3 Beteiligung des Seniorenrates (SR) bei öffentlichen und nichtöffentlichen Beratungspunkten in den Ausschüssen und der Ratsversammlung
Nach mehrfachen Anfragen durch den SR, der sein Beteiligungsrecht auf alle nichtöffentlichen Beratungspunkte ausweiten möchte, ist die Festlegung in der Satzung sinnvoll, weil das Beteiligungsrecht auch in der Gemeindeordnung eindeutig geregelt ist.
Bei nichtöffentlichen Beratungspunkten ist die Anwesenheit des SR nur möglich, wenn es sich unmittelbar und direkt um Belange von Senioren handelt. Außerdem muss sich der SR bereits vor der Ausschusssitzung mit der Thematik befassen und einen Beschluss gefasst haben.

§ 3 Abs. 1 15 Mitglieder, statt bisher 19
Von der Verwaltung wurde dem SR vorgeschlagen, das Gremium auf 9 Mitglieder – den städtischen Ausschüssen angepasst – zu verkleinern. Der SR legt jedoch Wert darauf, dass er aus mindestens 15 Mitgliedern besteht.
Entsprechend hat der Sozialausschuss in seiner Sitzung am 14.05.08 die zukünftige Mitgliederzahl von 15 beschlossen.

§ 4 Abs. 1 keine Briefwahl, wenn 15 oder weniger Bewerber um den SR
Nach der heute gültigen Satzung müsste eine Wahl auch durchgeführt werden, wenn sich weniger Kandidaten bewürben als Mitgliederposten im SR zu besetzen wären. Dieses wäre ein überflüssiger Zeit- und Kostenaufwand.

§ 4 Abs. 3 und 4 Neudefinition der Wählbarkeit und Wahlberechtigung in Form einer Mindestmeldefrist in Itzehoe
Die Wählbarkeit und Wahlberechtigung muss mit einem Stichtag rechtzeitig vor der Wahl belegt werden, da ansonsten die notwendigen Wahlvorbereitungen wie Zulassung der Kandidaten zur Wahl, Abschluss des Wählerverzeichnisses und Versendung der Briefwahlunterlagen nicht möglich ist.

Die **Wahlordnung** musste den Änderungen in der Satzung angepasst werden.
Sie enthält darüber hinaus in **§ 6** Bestimmungen, dass die Wahlunterlagen in der Woche vor der Wahl versandt werden. Diese kurzfristige Versendung soll eingehalten werden, da die Wahlberechtigten in der Vergangenheit sich nicht an die festgelegte Wahlwoche für die Abgabe der Stimmzettel gehalten haben, sondern sie schon vorher abgeben wollten meist in Sparkassen- oder Volksbankfilialen. Jedoch werden erst in der Wahlwoche die Wahlurnen aufgestellt.
Das Wählerverzeichnis liegt während des Wahlzeitraumes im Amt für Bürgerdienste zur Einsichtnahme bereit, um das Wahlrecht darzulegen. Eine frühere Auslegung wäre sinnlos, da für diese Wahl keine Benachrichtigungskarten einige Wochen vor der Wahl verschickt werden.
Zukünftig kann nach **§ 7 Abs. 3** jeder Wahlberechtigte bis zu 5 Stimmen auf seinem Wahlzettel abgeben. Bisher waren es 19, da der derzeitige Seniorenrat sich aus 19 Mitgliedern zusammensetzt. Wegen des enormen Zeitaufwandes für die Auszählung, musste die Zahl der abzugebenden Stimmen verringert werden. Bei der Wahl 2003 mussten von gut 2.350 Stimmzetteln von fast jedem 19 Namen verlesen werden = 44.650 Namen!
Eine wichtige Sonderregelung enthält **§ 8** der Wahlordnung. Sollten sich um die 15 zu vergebenden Plätze im Seniorenrat 15 oder weniger Kandidaten bewerben, so findet keine Briefwahl statt. In diesem Fall sollen alle zur Wahl zugelassenen Kandidaten durch die Ratsversammlung bestimmt werden.